

Inhaltsverzeichnis

Autorenverzeichnis	XXI
Kontaktadressen	XXIII
Die Umsetzung der Pflegequalitätsstandards und Pflegediagnosen in die Praxis	1
1. Einführung	5
1.1 Historische Entwicklung der Pflegediagnosen und des Pflegeprozesses	10
1.2 Der Begriff Pflegeanamnese	15
1.2.1 Pflegeanamnese und Eigenverantwortlichkeit	17
1.3 Der pflegediagnosenorientierte Anamnesebogen (pdo AB) ..	18
1.3.1 Anwendung des pflegediagnosenorientierten Anamnesebogens	18
1.3.2 Inhaltlicher Aufbau des pflegediagnosenorientierten Anamnesebogens	19
1.3.3 Umgang mit dem pflegediagnosenorientierten Anamnesebogen	21
1.4 Bedeutung und Begriffsbildung der Pflegediagnosen	25
1.4.1 Wozu Pflegediagnosen	25
1.4.2 Definition der NANDA-Pflegediagnosen	29
1.4.2.1 Diagnose	29
1.4.2.2 Definition der Pflegediagnose nach NANDA 1990	29
1.4.2.3 Zusammensetzung der NANDA-Pflege- diagnosen	30
1.4.2.4 Unterscheidungsformen der NANDA-Pflege- diagnosen	30
1.4.2.5 Zusammensetzung der NANDA-Pflege- diagnosen anhand von vier Beispielen	31
1.4.2.6 Bestimmungswörter der NANDA für Pflegediagnosen	32
1.4.2.7 Warum Pflegediagnosen nach NANDA	32
1.4.3 Unterscheidung zwischen Pflegediagnosen und medizinischen Diagnosen	33
1.5 Der diagnostische Prozess	39

1.5.1 Datenauswertung und Formulieren von Pflege- diagnosen	41
1.5.2 Weitere Hinweise zur Auswertung der Patienten- daten	43
1.5.3 Formulierungshinweise zu den Pflegediagnosen	44
1.5.4 Beurteilungskriterien betreffend Qualität der Pflege- diagnosen	48
2. Pflegediagnosen, Pflegeziele, Pflegemaßnahmen	53
<i>Luft</i>	
Gasaustausch, beeinträchtigt	55
Freihalten der Atemwege, ungenügend	59
Atemvorgang, ungenügend	63
Spontanatmung, ungenügend	67
Entwöhnung vom Respirator, gestörte Reaktion	72
<i>Wasser</i>	
Gewebedurchblutung, verändert	77
Flüssigkeitsvolumen, unausgeglichen, hohes Risiko	85
Flüssigkeitsüberschuss	89
Flüssigkeitsdefizit	93
Flüssigkeitsdefizit, hohes Risiko	97
Herzleistung, vermindert	99
<i>Nahrung</i>	
Nahrungsaufnahme, verändert, mehr als der Körperbedarf	105
Nahrungsaufnahme, verändert, weniger als der Körperbedarf ...	109
Überernährung, hohes Risiko	114
Mundschleimhaut, verändert	117
Zahnentwicklung, verändert	121
Schlucken, beeinträchtigt	124
Stillen, unwirksam	130
Stillen, unterbrochen	134
Stillen, erfolgreich (Lernbedarf)	137
Nahrungsaufnahme des Säuglings, beeinträchtigt	139
Nausea (Übelkeit, Brechreiz)	142
<i>Ausscheidung</i>	
Verstopfung	145
Verstopfung, hohes Risiko	149

Verstopfung, subjektiv	152
Durchfall	154
Stuhlinkontinenz	157
Enuresis (Einnässen)	161
Urinausscheidung, verändert	164
Stressinkontinenz	168
Reflexinkontinenz	171
Dranginkontinenz	174
Dranginkontinenz, hohes Risiko	177
Inkontinenz, funktionell	180
Inkontinenz, total	183
Harnverhalten (akut, chronisch)	186
Latexallergische Reaktion	190
Latexallergische Reaktion, hohes Risiko	193
Gewebeschädigung	196
Hautdefekt, bestehend	201
Hautdefekt, hohes Risiko	206

Aktivität und Ruhe

Inaktivitätssyndrom, hohes Risiko	209
Aktivitätsintoleranz	214
Müdigkeit	217
Aktivitätsintoleranz, hohes Risiko	222
Körperliche Mobilität, beeinträchtigt	224
Mobilität im Bett, beeinträchtigt	229
Transfer, beeinträchtigt	235
Rollstuhlmobilität, beeinträchtigt	240
Gehen, beeinträchtigt	245
Halbseitige Vernachlässigung (neglect)	250
Dysreflexie	254
Dysreflexie, hohes Risiko	257
Selbstfürsorgedefizit (Essen, Waschen/Sauberhalten, Kleiden/Pflegen der äußeren Erscheinung, Ausscheiden)	260
Haushaltsführung, beeinträchtigt	268
Beschäftigungsdefizit	271
Schlafgewohnheiten, gestört	274
Schlafdefizit	279

Alleinsein und soziale Interaktion

Kommunizieren, verbal, beeinträchtigt	283
---	-----

Soziale Interaktion, beeinträchtigt	288
Soziale Isolation	292
Einsamkeit, hohes Risiko	296
Rollenerfüllung, gestört	299
Elterliche Pflege, verändert	303
Elterliche Pflege, verändert, hohes Risiko	307
Eltern/Kindbeziehung, beeinträchtigt, hohes Risiko	309
Familienprozess, verändert	314
Familienprozess, verändert, Alkoholismus	318
Elternrollenkonflikt	322
Gewalttätigkeit gegen andere, hohes Risiko	325
Selbstverstümmelung, hohes Risiko	331
Gewalttätigkeit gegen sich, hohes Risiko	335
Vergewaltigungssyndrom	341
Vergewaltigungssyndrom, komplexe Reaktion	346
Vergewaltigungssyndrom, stille Reaktion	347
Sexualität, beeinträchtigt	348
Sexualverhalten, Veränderung	352

Abwendung von Gefahren

Infektion, hohes Risiko	356
Körpertemperatur, verändert, hohes Risiko	360
Körpertemperatur, erniedrigt	363
Körpertemperatur, erhöht	368
Wärmeregulation, ungenügend	372
Körperschädigung, hohes Risiko	374
Selbstschutz, verändert	379
Vergiftung, hohes Risiko	382
Verletzung, hohes Risiko	386
Perioperativ positionierte Verletzungen, hohes Risiko	392
Erstickung, hohes Risiko	395
Aspiration, hohes Risiko	398
Behandlungsempfehlungen (individuell), unwirksame Handhabung	402
Kooperationsbereitschaft, fehlend (noncompliance) (im Detail angeben)	405
Behandlungsempfehlung, erfolgreiche Handhabung	409
Gesundheitsförderung, persönlich (im Detail angeben)	412
Gesundheitsverhalten, verändert	415
Periphere neurovaskuläre Störung, hohes Risiko	419

Schmerz	422
Schmerz, chronisch	426
<i>Integrität der Person</i>	
Bewältigungsformen des Betroffenen (Coping), ungenügend	430
Anpassung, beeinträchtigt	435
Bewältigungsformen (Coping), defensiv	439
Verneinung, unwirksam	442
Postoperative Genesung, verzögert	445
Gesundungsprozess, beeinträchtigt	449
Bewältigungsform der Familie, ungenügend, hemmendes Verhalten	453
Bewältigungsform der Familie, ungenügend, verletzendes Verhalten	456
Bewältigungsform der Familie (Coping), Entwicklungs- möglichkeiten	459
Entscheidungskonflikt	462
Wachstum und Entwicklung, verändert	465
Entwicklung verändert, hohes Risiko	469
Wachstum verändert, hohes Risiko	471
Kindliche Verhaltensorganisation, unausgereift, hohes Risiko	473
Kindliche Verhaltensorganisation, unausgereift	474
Kindliche Verhaltensorganisation, Möglichkeit zur Verbesserung	478
Verlegungsstress-Syndrom	481
Körperbild, Störung	485
Selbstwertgefühl, beeinträchtigt	490
Selbstwertgefühl, chronisch tief	493
Selbstwertgefühl, situationsbedingt tief	497
Persönliche Identität, Störung	500
Sinneswahrnehmungen, verändert, (im Detail angeben)	504
Verzweiflung (seelisches Leiden, spirituelle Not)	509
Verzweiflung (seelisches Leiden), hohes Risiko	514
Spirituelles Wohlbefinden, Möglichkeit zur Verbesserung	517
Hoffnungslosigkeit	521
Machtlosigkeit	525
Wissensdefizit (im Detail angeben, Lernbedarf)	530
Orientierung, beeinträchtigt	534
Verwirrtheit, akut	536

Verwirrtheit, chronisch	539
Denkprozess, verändert	543
Gedächtnis, beeinträchtigt	548
Trauern, fehlgeleitet	552
Trauern, vorzeitig	556
Traurigkeit, chronisch	560
Posttraumatische Reaktion	564
Posttraumatische Reaktion, hohes Risiko	570
Angst (geringfügige, mäßige, ausgeprägte, panische)	573
Todesangst	578
Furcht	582
Rolle als Pflegende, Belastung	586
Rolle als Pflegende, Belastung, hohes Risiko	592

3. Personal- und Organisationsentwicklungsbedarf bei der

Implementierung der Pflegediagnosen	597
3.1 Einleitung	599
3.2 Entstehung dieses Beitrages	599
3.3 Intention und Grenzen dieses Beitrages	600
3.4 Was sind Organisationsentwicklung (OE) und Personal- entwicklung (PE) – ihre Rolle für die Implementation der Pflegediagnosen	601
3.5 Veränderungsbedarf in der Berufsgruppe	606
3.5.1 Die Änderung des Selbstverständnisses und des Berufsbildes innerhalb der Gruppe der Gesundheits- und Krankenpflegepersonen	606
3.5.2 Das Selbstbewusstsein der Gesundheits- und Krankenpflegepersonen in der interdisziplinären Kooperation	608
3.5.3 Konkrete Umsetzungshinweise innerhalb der eigenen Berufsgruppe	609
3.6 Die Rolle der Multiplikatoren in diesem Prozess	614
3.6.1 Die Aufgabe und Rolle der Multiplikatoren als erste „Beratergeneration“ in den Häusern	614
3.7 Veränderungsbedarf in der Gesamtorganisation und in der Kooperation mit den anderen Berufsgruppen	616
3.7.1 Die strategische Relevanz der geplanten Veränderung für die Gesamtorganisation	618
3.8. Zusammenfassung und Ausblick	619

4. Taxonomie 1 nach NANDA	621
Klassifikation der NANDA-Pflegediagnosen	623
5. Kurzfassung der Pflegediagnosen	631
Literatur	733
Sachverzeichnis	737